

• 24. Dezember 2003 | Nr. 675
 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal
 Erscheint monatlich

• Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal
 Telefon 061 927 52 52
 www.liestal.ch

• Inserate: Publicitas AG, Liestal
 Telefon 061 921 00 22
 liestal@publicitas.ch



Stadt Liestal

aktuell

In dieser Ausgabe

Ein
Geschenk!
Seite 5

Über die Feiertage sind die Büros im Rathaus an
folgenden Tagen geschlossen:

24. – 28. Dezember 2003

31. Dezember 2003 – 4. Januar 2004

Die nächste Ausgabe von Liestal aktuell erscheint
am 15. Januar 2004. Redaktionsschluss: 5.1.04.

Editorial



Regula Gysin,
Stadträtin

Das Gute liegt nicht in Systemen, sondern im Menschen (Jean-Jacques Rousseau)

Seit zehn Jahren publiziert ein Westschweizer
Wirtschaftsmagazin «L'Agefi» jährlich ein so-
genanntes «Städte-Rating», welches Auskunft
über die Dynamik der 110 Schweizer Städte
und Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwoh-
nern geben soll. Bewertet werden zwanzig
verschiedene Kriterien, von Arbeitslosigkeit
und Steuerbelastung über Sportaktivitäten
bis hin zum ÖV-Angebot und zur Luftqualität.

Alles deutet darauf hin, dass Städte mit
Zentrumsfunktionen – Sport, Kultur, Bildung –

Fortsetzung auf Seite 2



Gemeinsam auf den Zug aufgesprungen



Mit vereinten Kräften haben die Stadt Liestal, die Gemeinden des Ergolztals und der Kanton er-
reichen können, dass die Region auch ab 2005 von guten Direktverbindungen profitiert.

**Lange sah es so aus, als ob Liestal und das ge-
samte Ergolztal bei der ersten Etappe der Bahn
2000, die auf den 12. Dezember 2004 in Kraft
tritt, als Verlierer dastehen würden. Nun ha-
ben die SBB bei den wichtigsten Punkten – zu-
sätzlicher Intercity-Halt in Liestal und Interre-
gio-Halt in Sissach – doch noch eingelenkt.
Nicht zuletzt dank einer interkommunalen
Konferenz, an der alle Gemeinden des Ergolz-
tales beteiligt waren.**

«Häufiger, rascher, direkter und beque-
mer» sollte sie sein, die Bahn 2000. So wurde
sie jedenfalls in den vergangenen Jahren und
Jahrzehnten angepriesen. Aber ausgerechnet
für Liestal und die umliegenden Gemeinden
schien bei der Einführung der ersten Etappe am
12. Dezember 2004 das Gegenteil einzutreffen,
nämlich eine markante Verschlechterung der
heutigen Zugverbindungen im Fernverkehr. Der
in einer ersten Planungsphase vorgesehene
stündliche Halt des Intercity Basel–Bern in Lie-
stal wurde aus dem Fahrplan gestrichen, und

auch die direkte Schnellzugsverbindung zwi-
schen Sissach und Zürich fand keinen Platz.
Aber damit nicht genug: Die An- und Abfahrts-
zeiten in Olten, dem neben Basel wichtigsten
Knotenpunkt für die Regional- und Schnellzüge
aus dem Ergolztal, wurden im neuen Fahrplan
so ungünstig verschoben, dass die Bahnkunden
beim Umsteigen Wartezeiten von bis zu 26 Mi-
nuten hätten in Kauf nehmen müssen. Zudem
wurde die Direktverbindung nach Luzern ge-
strichen.

Fortsetzung auf Seite 2



→ Fortsetzung von Seite 1
besser abschneiden. Liestal als Baselbieter Kantonshauptort verbesserte sich auf Rang 33, Vorjahr Rang 47. Unser Stedtle sammelte vor Allem Punkte dank seinem guten kulturellen Angebot. Zudem zählte der relativ grosse Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung. Negativ fallen, wie auch in vielen anderen Baselbieter Gemeinden, die hohen Sozialausgaben ins Gewicht.

Dieses Resultat ist eine Ehrung an die Kulturschaffenden und -anbieter, welche sich unermüdlich und mit grossem Interesse für die Liestaler Kultur einsetzen. Und dies gerade in einer Zeit, wo alles ringsumher von Effizienz und Nutzen spricht. Wie dankbar dürfen wir sein, dass es Menschen gibt, welche sich für ein vielfältiges kulturelles Leben engagieren und dadurch gleichzeitig das Liestaler Image pflegen!

Weihnachten steht vor der Türe – es war in den letzten Wochen und Tagen sicht- und spürbar: Die Weihnachtsbeleuchtung, welche Liestal wirklich zauberhaft und märchenhaft erscheinen lässt, wurde offiziell eingeschaltet. Die Liestaler Läden und Geschäfte schmückten ihre Schaufenster. In den Quartieren wurden Hauseingänge, Gärten und Fenster liebevoll und aufwändig dekoriert. So erstrahlen Bäume, Büsche und Fassaden in weihnachtlichem Glanz. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wie leuchtet und glimmt es überall!

Auch dies ist ein Teil Kultur! Die Akteure dieses kreativen Handelns sind Menschen, die Anderen und sich selbst weihnachtliche Vorfreude bereiten wollen. Denn eigentlich liegt es in unserem eigenen Ermessen, ob wir uns die Tage und Wochen vor dem Fest so gestalten, wie es unsere Wunschträume möchten. Wir können die besinnliche Zeit auch dazu nutzen, uns gegenseitig besser zu verstehen, miteinander zu reden, unsere Kulturen kennenzulernen – und dies, ohne dem Anderen gleich unsere Sicht der Dinge aufdrücken zu wollen.

In wenigen Tagen beginnt ein neues Jahr. Auch dieses wird uns wieder vor neue Aufgaben stellen. Doch Veränderungen sind immer auch eine Chance. Damit sie genutzt werden kann, braucht es gegenseitiges Vertrauen, Mut und Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachtstage mit Stunden des gemütlichen Beisammenseins bei Kerzenlicht, und einen guten Rutsch in ein gesundes und gefreutes 2004. Möge Ihnen das neue Jahr Glück, Erfolg und viel Sonniges bringen!

Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft gemeinsam noch viel zum Wohl von Liestal anpacken können.

Regula Gysin

Regula Gysin-Grieder, Stadträtin, Vorsteherin
Departement Soziales / Gesundheit / Kultur

→ Fortsetzung von Seite 1
Von der Verlierer- auf die Gewinnerseite

Diese Verschlechterungen seien nicht tragbar und würden das Ergolzthal als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort gefährden, befand der Liestaler Stadtrat und wandte sich im Juli dieses Jahres direkt an Benedikt Weibel, den Vorsitzenden der SBB-Geschäftsleitung. Die Fahrplan-Anliegen aus dem oberen Baselbiet fanden beim «höchsten Eisenbahner der Schweiz» aber kein Gehör, alle Verbesserungsvorschläge wurden abgewiesen. Erst als im September auf Initiative des Stadtrats eine interkommunale Konferenz sowie ein Kompetenzzentrum für Fahrplanfragen ins Leben gerufen wurden, kam Bewegung in die Sache. Der Kanton unterstützte das Vorgehen und übte ebenfalls politischen Druck auf die Schweizerischen Bundesbahnen aus.

Das Resultat liess diesmal nicht lange auf sich warten. Im November orientierte eine dreiköpfige Delegation der SBB den Stadtrat über die neusten Optimierungen im Fahrplan 2005, der nun einen stündlichen Stopp des Intercity Basel – Bern – Interlaken/Brig in Liestal vorsieht. Der stündliche Halt des Interregio Basel – Liestal – Aarau – Zürich in Sissach wurde ebenfalls bestätigt. Mit diesen beiden Veränderungen sieht auch die Situation in Olten anders aus, die Verbindungen ans Fernverkehrsnetz sind jetzt beinahe ideal.

Mehr Gewicht dank nachbarschaftlicher Zusammenarbeit

Entsprechend gross ist die Freude bei den involvierten Politikern. Der für den öffentlichen Ver-

kehr zuständige Stadtrat Ruedi Riesen spricht von einer «erfreulichen Entwicklung für das gesamte Ergolzthal» und hebt die mustergültige Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden hervor. «Mit der interkommunalen Konferenz, an der alle betroffenen Gemeinden teilgenommen haben, und der gemeinsamen Definition der Ziele haben wir gegenüber Kanton und SBB bedeutend mehr Gewicht erhalten.» Die Konferenz soll im Frühling nächsten Jahres erneut statt finden, um die Wünsche für das S-Bahn-Netz festzulegen, das noch nicht gesetzt ist. Ruedi Riesen hofft, dass die nachbarschaftliche Zusammenarbeit auch in anderen Bereichen weiter ausgebaut wird. Schliesslich habe das aktuelle Beispiel gezeigt, dass die Gemeinden etwas bewirken können, wenn sie geschlossen auftreten.

Glücklich über das Erreichte ist auch die Sissacher Gemeinderätin Alice Leber. «Wir haben lange für diesen zusätzlichen Interregio-Halt gekämpft, da immer mehr Sissacher in Zürich arbeiten.» Sie plädiert ebenfalls für eine Fortsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des öffentlichen Verkehrs. «Gemeinsam mit dem Kanton können die Gemeinden so viel stärker gegenüber den SBB auftreten.»

Ein Wermutstropfen bleibt aber: Die direkte Verbindung nach Luzern wird definitiv gestrichen, einzig an Randzeiten besteht noch die Möglichkeit eines Halts des Intercity Basel – Luzern in Liestal. Da die Umsteigebedingungen in Zofingen aber ideal ausfallen und laut den SBB kein besonders grosses Bedürfnis nach dieser Direktverbindung bestanden habe, dürfte dies angesichts der nun deutlichen Verbesserungen zu verschmerzen sein. (ney)

Neue Schalteröffnungszeiten ab 1. Januar 2004

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

- **Informationsschalter** zusätzlich auch an schalterfreien Nachmittagen geöffnet von 13.30 – 16.30 Uhr
- **Sprechstunden Stadtpräsident** jeweils mittwochs 9.00 Uhr und 11.00 Uhr (Anmeldung über Sekretariat, Tel. 061 / 927 52 64)
- **Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten** in Absprache mit SachbearbeiterIn.

Telefondienst ab 1. Januar 2004

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	8.30 – 11.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

- **Telefonzentrale** Telefon 061 927 52 52, Telefax 061 927 52 69, eMail stadt@liestal.bl.ch

Allgemeine Telefonnummern der Bereiche:

• Betriebe (Nonnenbodenweg)	Telefon 061 927 53 00
• Bildung	Telefon 061 927 53 70
• Bürgergemeinde (Rosenstrasse 14)	Telefon 061 921 47 09
• Finanzen / Controlling	Telefon 061 927 52 30
• Soziales / Gesundheit / Kultur	Telefon 061 927 53 53
• Stadtbauamt	Telefon 061 927 52 71
• Zentrale Dienste	Telefon 061 927 52 52



Herzlich willkommen

Liestaler Einwohnerinnen und Einwohner

zum Neujahrs-Apéro

am Donnerstag, 1. Januar 2004, 11.00 bis 12.30 Uhr im Rathaus.

Mit von der Partie ist der Baselbieter Fahrverein mit zahlreichen Pferdegespannen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen!

Der Stadtrat

in Kürze

Motiviert

Ab Montag, 5. Januar 2004 ändern die Schalteröffnungszeiten im Rathaus. Gar nichts ändert sich derweil an der Tatsache, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Zentrum ihrer Bestrebungen steht, für die Kundschaft da zu sein und eine hohe Dienstleistungsqualität zu erbringen.

Intensiv

535 Geschäfte hat der Stadtrat in seinen 41 Sitzungen des Jahres 2003 beraten.

Umsichtig

Die Wirtschaftskommission befasst sich derzeit als stadträtliches Beratungsorgan mit den mannigfaltigen Aktivitäten, die im Stedtl statt-

finden, und den teilweise damit verbundenen Konflikten und Interessenkollisionen. Das Resultat dieser Arbeit sollen Empfehlungen sein, auf welche Aspekte bei der Bewilligung von Anlässen und dergleichen im Stedtl besonders zu achten ist.

Steil

war die Feuerwehrkarriere des Flavio Ossola. Während seiner achtjährigen Amtszeit als Kommandant hat er die Liestaler Stützpunktfeuerwehr massgeblich geprägt. Löschvorsteherin Marliese Zimmermann würdigt das Wirken des beliebten Chefs und Kameraden auf Seite 11.

Schwarz und weiss

hiess das Motto der Stadtverwaltung, welche am 12.12. bis zirka 12 nach 12 mit den Stadtratsmitgliedern ihr Weihnachtsfest im zum Grand Casino umfunktionierten Burg-Schulhaus gefeiert hat. Dabei ging es ganz schön bunt zu.

Stadtrat

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

40. Sitzung vom 09.12.2003

- Der Stadtrat hat die Einwohnerratsvorlage für eine **provisorische Raumlösung für die Sekundarschule** im Grundsatz gutgeheissen und der Direktion für Bildung, Kultur und Sport (BKSD, vormals Erziehungs- und Kulturdirektion) zur Prüfung unterbreitet. Die Vorlage soll im Januar dem Einwohnerrat zugeleitet werden.
- Der Umbenennung des heutigen Bereiches Soziales/Kultur in **Soziales/Gesundheit/Kultur** mit entsprechender Aufgabenerweiterung wurde mit Wirkung per 1.1.2004 die Zustimmung erteilt.
- Von der Ablehnung des Baugesuchs für das **Erstellen eines Pavillons auf der Sichert** bzw. der dazu erforderlichen Ausnahmegewilligung nach eidgenössischem Raumplanungsgesetz wurde Kenntnis genommen. In seiner Funktion als Bürgerrat hat der Stadtrat der Forstverwaltung den Auftrag erteilt, Alternativmöglichkeiten zu prüfen.
- Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass bei Wohnungsabnahmen weiterhin der **Wohnungsexperte des Stadtbauamtes** beigezogen werden kann und für diese Aufgabe vorläufig kein Outsourcing erfolgt.

41. Sitzung vom 16.12.2003

- An seiner letzten Sitzung des Jahres 2003 (die 1. Sitzung des Jahres 2004 ist auf den 6. Januar 2004 terminiert) hat der Stadtrat nochmals **12 Geschäfte** und in einer allgemeinen Aussprache **verschiedene Einzelanliegen** behandelt.
- Der Stadtrat hat in seiner Funktion als Bürgerrat die Arbeitsvergabe für den **Projektierungsauftrag der Inertstoffdeponie Höli** beschlossen und nach Prüfung der eingegangenen Bewerbungen die Ingenieurgemeinschaft ISD Höli p.A. Sutter AG, Liestal für die Ausführung bestimmt.
- Per 1. Januar 2004 wurde die Führung der Vermögensrechnung des **Alters- und Pflegeheims Brunnmatt** und die Verwaltung des Legates Edgar Seiler aus der Stadtverwaltung ausgegliedert und der Heimverwaltung übertragen.
- Als neues **Mitglied der Alterskommission** wurde per 1. Januar 2004 Herr Hasso Weisskopf-Scholer gewählt.
- Der Stadtrat hat dem Ausbaukonzept in Folge der **Erschliessung des Burgundergebietes** zugestimmt; die Orientierung der GrundeigentümerInnen ist im Februar 2004 geplant.

Beschlüsse des Einwohnerrates vom 17. Dezember 2003

1. Das Budget für das Jahr 2004 wird mit den Zusatzanträgen der Finanz- und der Bau- und Planungskommission genehmigt. Vom Stellenplan wird Kenntnis genommen. Die Gemeindesteuersätze der Einwohnerrechnung werden wie folgt festgesetzt:

Natürliche Personen	67% der Staatssteuer (unverändert)
Juristische Personen	5,0% Ertragssteuer (unverändert)
	5,5 % Kapitalsteuer (unverändert)
Feuerwehrpflichtersatz	0,4% des ersatzpflichtigen Einkommens (unverändert)

2. Folgende Geschäfte werden zur Vorberatung an die Bau- und Planungskommission überwiesen:

Bericht des Stadtrates betreffend Tempo 30-Zone im Langhagquartier (Nr. 03/161)
Bericht des Stadtrates betreffend Begegnungszone im Stedtli (Nr. 03/162)

3. Vom Zwischenbericht des Stadtrates zum Postulat von Paul Finkbeiner betreffend ergänzende Verkehrsbestimmung zur Marktverordnung wird Kenntnis genommen. Das Postulat Nr. 02/83 wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat von Lukas Flüeler namens der Fraktion Grüne/Fraumättler betreffend urwaldfreundliche Gemeinde (ufG) wird inhaltlich modifiziert an den Stadtrat überwiesen.
5. Die Interpellation von Jürgen Hänggi namens der Fraktion Grüne/Fraumättler betreffend Abfallreglement (Nr. 03/158) wird als erledigt abgeschrieben, nachdem sich der Interpellant von den Antworten des Stadtrates teilweise befriedigt erklärt hat.

Für den Einwohnerrat:

Der Ratspräsident
Paul Finkbeiner

Der Ratsschreiber
Martin Schneider

Neuer persönlicher Vorstoss

- Postulat von Orla Oeri-Devereux namens der SP-Fraktion für eine Situationsanalyse der Liestaler Jugend (Nr. 03/163)

Am Anfang war die Tat...

...schreibt Goethe, und recht hat er. Meine «Tat» ist, Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Liestal von Herzen die besten Glückwünsche für das neue Jahr zu übermitteln. Das Jahr 2004 wird reich an Taten sein. Es fängt an mit einem regelrechten Knall: Kaum ist die Adventsbeleuchtung beseitigt, beginnt der Wahlkampf für die Gemeindewahlen. Ich wünsche mir sehr, dass Sie «zur Tat schreiten» und Ihre Rechte als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in der Einwohnergemeinde (und auch in der Bürgergemeinde) ausüben.

Mit Ihrer Stimme im Rückhalt werden die neuen Behördenmitglieder dann ihrerseits weiter zur Tat schreiten: Mit der Ausarbeitung von neuen Zielen, aber auch mit der Umsetzung der beschlossenen Veränderungen in der Stadtverwaltung geht die Arbeit nicht aus. Das Bewusstsein, das Beste für unsere Liestalerinnen und Liestaler zu leisten, soll sie begleiten.

Ich danke im Namen des Stadtrates allen, die bereit sind, auch in Zukunft Verantwortung zu übernehmen. Ein gutes Augenmass möge sie leiten!

Marc Lüthi



Stadtverwaltung / Betriebe

Die Stadt Liestal entsorgt kostenlos Ihren Weihnachtsbaum



In den kommenden Tagen wird der geschmückte Tannenbaum in vielen Wohnzimmern als Träger von Licht und Glanz im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Doch die Zeit kommt, wenn der Schmuck wieder weggeräumt wird und der Baum seine festliche Aufgabe erfüllt hat. Die Stadt Liestal hat vorgesorgt, damit Sie ihn dann rasch und ohne weitere Umstände und Kosten entsorgen können.

Hier sind die Spielregeln:

Am Mittwoch, 7. Januar 2004 fährt das Entsorgungsunternehmen Saxer AG in den Kreisen 1 und 2 eine Tour, um das Grüngut abzuholen. An diesem Datum – nur an diesem 7. Januar – werden gleichzeitig die Weihnachtsbäume mitgenommen. Bäume und Grüngut müssen bis spätestens 7.00 Uhr bereit gestellt werden. Die Bäume müssen frei sein von Girlanden, Kerzen und anderem Weihnachtsschmuck. Es wird nur der «nackte» Baum mitgenommen.

Nach dieser Extratour fährt die Saxer AG wieder nach dem üblichen Entsorgungsplan gemäss dem beiliegendem Abfallkalender.

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen Frohe Weihnachten und viel Freude an Ihrem Christbaum!



Vom gesunden Menschenverstand

Wer zum Beispiel in Basel wohnt und in Bern arbeitet, fährt häufig Zug. Und wer häufig Zug fährt, hört notgedrungen allerhand Gespräche mit, in denen der gesunde Menschenverstand (oder was sich dafür ausgibt) kräftig zu Wort kommt. Dieser hält eine ganze Reihe von Behauptungen und Überzeugungen bereit, die hierzulande als klug und gescheit gelten: dass der Stärkere Recht hat etwa; dass sich ein gutes Leben an Erfolgen ablesen lässt; dass der Zweck die Mittel heiligt; oder dass einem das Hemd ruhig näher sein darf als der Rock. Dieser gesunde Menschenverstand weiss immer, was richtig ist und was falsch. Wer sich an ihn hält, gilt als vernünftig. Und wer umgekehrt an Utopien festhält, wer an das Gute im Menschen glaubt oder auf den eigenen Vorteil verzichtet, gilt schnell als töricht oder doch mindestens als ziemlich weltfremd.

Nun wäre ein gesunder Menschenverstand an sich ja eine gute und hilfreiche Sache. Wenn er denn gesund wäre: Gesund heisst hier aber bloss: nicht angekränkt von zu vielen Gedanken; es heisst: vital, durchsetzungsfähig und meistens etwas egoistisch. Und in dieser Version – die auf dem Vormarsch und eben erst in den Bundesrat eingezogen ist – ist der gesunde Menschenverstand nun doch ziemlich betrüblich.

Was hilft dagegen? Ach, da hilft Einiges: Nachdenken, Fragen stellen und nochmals Fragen stellen, vorschnellen Antworten misstrauen. Und vor allem: Lesen. Das übrigens ist das Schöne am Pendlerdasein: die Zeit für die Zugslektüre. Jetzt grad lese ich ein kleines Buch mit dem Titel «Lob der Torheit», geschrieben vor bald einem halben Jahrtausend von Erasmus von Rotterdam (dem ich zuerst in Liestal begegnet bin, im Gymnasium, das ich vor zwanzig Jahren besucht habe). Das Buch ist eine hilfreiche Lektüre gegen den gesunden Menschenverstand: Erasmus lässt nämlich nicht nur die Spassmacher und Narren hochleben, er entlarvt auch die Dummheit der vermeintlich Gescheiten. Und wenn jene, die die Vernunft für sich gepachtet zu haben glauben, in allen Anderen bloss Toren sehen – nun gut, sagt Erasmus, dann sind wir eben töricht, aber vielleicht liegt gerade in dieser Torheit die grössere Weisheit.

Lektüre als Mittel gegen den gesunden Menschenverstand. Neben dem «Lob der Torheit» gibt es noch jede Menge anderer Bücher, die zu einem zweiten Blick auf die Klugheit der Welt einladen: Cervantes' «Don Quijote» zum Beispiel oder der «Idiot» von Dostojewskij, dies

und das von Robert Walser oder Danil Charms oder oder oder.

Oder die Weihnachtsgeschichte. Auch sie lässt sich als Ansammlung von derartigen Torheiten lesen: Ein Verlobter, der seine Liebste nicht sitzen lässt, obwohl sie ein Kind von einem Anderen erwartet; drei Könige, die einem Stern hinterher reiten; ein Erlöser, der nicht bei den Schönen und Erfolgreichen zur Welt kommt, sondern in der Notunterkunft; ein Gott, der Mensch wird. Man stelle sich die Weihnachtsgeschichte vor, wenn hier der gesunde Menschenverstand die Feder geführt hätte! Oder die Bergpredigt! Nicht zufällig notiert Erasmus: «Schliesslich könnt ihr keinen Narren verrückter sich gebärden sehen als einen Menschen, den die Inbrunst christlicher Liebe einmal gepackt hat.» Hab und Gut gebe er weg, keine Kränkung fechte ihn an, er unterscheide nicht zwischen Freund und Feind – kurz: für alles, was dem Menschenverstand einleuchtet, scheine er wie blind zu sein. «Heisst das aber nicht – verrückt sein?»

Lesen habe ich übrigens in Liestal gelernt. Genauer: Hier bin ich auf den Geschmack für Bücher und ihre heilsam verunsichernde Wirkung gekommen. Bei LehrerInnen, die die Freude an der Literatur weiter geben konnten, in Bibliotheken und Buchhandlungen. Heute allerdings bin ich meistens so in meine Zugslektüre vertieft, dass ich Liestal gar nicht mitkriege.



Adrian Portmann

Für das «Nachgefragt» der Weihnachtsausgabe hat sich die Redaktion von Liestal aktuell ein Stück über die Stadtgrenze hinaus gelehnt und Dr. Adrian Portmann um einen persönlichen Beitrag gebeten. Der ehemalige Liestaler Gymnasiast ist 1965 geboren und in Hölstein aufgewachsen. Er lebt in Basel und arbeitet als reformierter Universitätspfarrer in Bern.

Departement Soziales und Kultur heisst neu Soziales/Gesundheit/Kultur

Zu welchem städtischen Departement gehören eigentlich die Liestaler Hebammen? Die Spitex und die Altersheime? Gehören sie zu den Zentralen Diensten? Den Finanzen? Diese Frage musste sich bisher stellen, wer nicht wusste, dass alle städtischen Fragen rund um Gesundheit, Geburt und Alter im Departement «Soziales und Kultur» behandelt werden. Seit jeher sind in diesem Team Fachleute tätig, die für Liestal wichtige Dienstleistungen sicherstellen:

- Geburten/Hebammenwesen
- Mütter- und Väterberatung
- Familienergänzende Betreuung (Tagesheim, Tagesfamilien)
- Krankenkassen
- Spitex
- Pro Senectute (Beratung für Altersfragen, Tagesstätte für Demente)
- Alters- und Pflegeheime

Die Dienstleistungen im Bereich der Gesundheit sind im Wachstum begriffen, erhalten zunehmend Priorität und beanspruchen inzwischen erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen. Trotzdem sind sie bisher in der Departementsbenennung ausgeklammert worden. Dies soll sich nun ändern, denn ab dem nächsten Jahr heisst das Departement Soziales/Gesundheit/Kultur.

Der Stadtrat hat dieser Umbenennung zugestimmt, damit die eigentlichen Inhalte und Aufgaben des Bereichs auch gegenüber der Öffentlichkeit umfassend dargestellt und kommuniziert werden können.

Gerne stehen wir Ihnen in diesem Sinne für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Regula Gysin-Grieder, Stadträtin
Vorsteherin Departement
Soziales/Gesundheit/Kultur

Das Schwieriquartier hat seine neue Strasse

Rechtzeitig vor den Festtagen konnte bei der neuen Direktzufahrt ins Schwieriquartier die Tragschicht eingebaut werden. Die Anwohnerinnen und Anwohner haben ab jetzt die Möglichkeit, sowohl via Gartenstrasse als auch über den Bahnübergang zu- und wegzufahren.

Um die Bauarbeiten ganz abzuschliessen, werden noch einige Wochen benötigt. Das Stadtbauamt geht davon aus, dass die Fertigstellungsarbeiten – gute Wetterverhältnisse vorausgesetzt – im März/April 2004 abgeschlossen werden können. Die Strasse ist aber befahrbar. Für den Einbau des Deckbelages werden im Sommer 2004 nochmals zwei Tage benötigt.

Damit geht eine arbeitsintensive und für die Anwohnerschaft umständliche Strassenbaustelle ihrem Ende entgegen. Einige der Betroffenen mussten neben Immissionen durch Lärm und Schmutz auch noch kilometerlange Umwege in Kauf nehmen. Dafür und für ihr Verständnis sei ihnen im Namen aller am Bauwerk Beteiligten herzlich gedankt.

Die Umgehung respektive Umfahrung des Schwierüberganges ist für den Liestaler Gemeinderat schon seit dem Jahr 1890 ein Thema. Ob damals der Fuhrmann, das Pferd oder der Ochs ungeduldiger am Bahnübergang stand, geht aus den Unterlagen leider nicht hervor.

Mit der Vollendung des neuen Strassenstücks wird die Diskussion über die Quartierzufahrt bestimmt für einige Jahre beendet sein.

Zufahrt zum Schwieriquartier: Ein Thema, das mehr als ein Jahrhundert lang aktuell war, kommt zum Abschluss. Ab sofort kann die Anwohnerschaft die neue Strasse benutzen. Bis im Sommer 2004 soll sie ganz fertiggestellt sein.



Neu: Preis zu gewinnen mit dem Abfallkalender!

Im vorliegenden «Liestal aktuell» ist der Abfallkalender eingeschoben. Darin finden sich alle Daten für Kehrrichtabfuhr, Häckseldienst, Papiersammlungen usw. für das kommende Jahr. Im hinteren Teil des Kalenders sind praktische Hinweise zur richtigen Entsorgung verschiedenster Materialien und Stoffe enthalten.

Auf der Titelseite ist eine Nummer aufgedruckt. Die Nummern aller Abfallkalender gelangen Ende 2004 in eine Verlosung. Den Inhabern der ausgelosten Nummern winken tolle Preise in Form von Gratis-Vignetten. Die Gewinn-Nummern werden in der Dezember-Ausgabe 2004 des Liestal aktuell publiziert. Deshalb: Bewahren Sie den Abfallkalender auf bis Ende Jahr. Die Betriebe Liestal wünschen Ihnen Glück!

Spittelerstrasse / Rehhagstrasse

An der Spittelerstrasse und der unteren Rehhagstrasse ist während der vergangenen Wochen das gesamte «Innenleben» erneuert worden: Wasserleitung, Kanalisation, Gasleitung, Elektro- Fernmelde- und Kabelfernsehen. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen, und die Anwohnerschaft kann endlich aufatmen. Für den noch ausstehenden Einbau des Deckbelages müssen die betroffenen Strassenabschnitte im nächsten Sommer nochmals für rund eine Woche gesperrt werden.

Alle an den Arbeiten Beteiligten danken den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr grosses Verständnis und ihr Durchhaltevermögen in Bezug auf diese sehr umfangreiche und zeitintensive Baustelle.

Endlich kehrt an der Spitteler- und Rehhagstrasse wieder mehr Ruhe ein.



Kommandowechsel in der Stützpunktfeuerwehr Liestal

Nach 23 Jahren Feuerwehrdienst, davon acht Jahre als Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Liestal, tritt Major Flavio Ossola per 31. Dezember 2003 zurück.

Flavio Ossola kam im Jahre 1979 mit seiner jungen Familie nach Liestal und wünschte sich dabei eine möglichst rasche Integration in seine neue Wohngemeinde. Damals wurde noch jedem Zuzüger und jeder Zuzügerin eine Karte zugestellt mit der Aufforderung, seine Interessen – Vereine oder Feuerwehr – kundzutun. Der junge Flavio kreuzte auf der Antwortkarte die Feuerwehr an und bekam bald danach hohen Besuch vom damaligen Feuerwehrkommandanten, Franz Baumgartner. Bei einem Glas Wein und einem abendfüllenden Gespräch war beim Neuzuzüger das Interesse für den Feuerwehrdienst geweckt worden. Und bereits im Januar 1980 begann dann die steile Karriere von Flavio Ossola.

Anfangs 1996 übernahm Flavio Ossola das Kommando und war am Aufbau der Stützpunktfeuerwehr massgeblich beteiligt. Hier wartete er von Anfang an mit innovativen Ideen auf, die schliesslich später im ganzen Kanton umgesetzt wurden, wie beispielsweise die Aufnahme des Containersystems im Wagenpark oder die Bereitstellung eines Kommandofahrzeuges für die Stützpunktfeuerwehren. In seiner Amtszeit wurde das Feuerwehrreglement überarbeitet und der Stützpunktfunktion angepasst. Im Weiteren setzte sich Flavio Ossola für erhöhte Sicherheitsvorkehrungen am Liestaler Chienbäse-Umzug ein. Seit 2000 gehört er dem Vorstand des Basellandschaftlichen Feuerwehrverbandes an. Mit seinem unermüdlichen Engagement für moderne Gerätschaften und einem zeitgemässen Fahrzeugpark hat er die politischen Behörden zwar stark gefordert, war diesen gegenüber aber stets zuvorkommend und loyal. In Hunderten von Einsätzen hat er dann sein grosses Fachwissen und Können eingesetzt und dabei vielen Menschen ihr Hab und Gut, in einzelnen Fällen gar ihr Leben gerettet. Die durch Feuer, Wasser oder andere Ursachen entstandenen Schadensereignisse hat er zusammen mit seinem Vizekommandanten Markus Rudin und seiner gut ausgebildeten Kompanie alleweil im Griff gehabt. Erwähnt seien zum Beispiel der Grossbrand am Hauptsitz der Basellandschaftlichen Kantonalbank im November 1996, der Hangrutsch im Bettelfeld im Frühjahr 1999 sowie der Schachtbrand im Kantonsspital Liestal vom 16. April 2002.

Für die Mannschaft war Flavio Ossola stets ein Vorbild und er hat – trotz hartem Metier Feuerwehr – seine Feuerwehrleute stets mit viel Einfühlungsvermögen geführt und diese auch in persönlichen Krisen begleitet. Der Stadtrat möchte an dieser Stelle unserem abtretenden Kom-



Kommandowechsel in der Stützpunktfeuerwehr Liestal. Anlässlich der Hauptübung vom 25. Oktober 2003 gibt der abtretende Kommandant, Flavio Ossola seinem Nachfolger Roger Salathe noch ein paar nützliche Ratschläge mit auf den Weg.
(Bild: Foto-Team Schwarz)

mandanten für seinen langjährigen Feuerwehrdienst danken; insbesondere für die vergangenen acht Jahre, in denen Flavio Ossola als Kommandant grossartige Arbeit für unsere Stadt geleistet hat. Sein Wirken und Schaffen wird von Nachhaltigkeit geprägt sein. Flavio, Du hast Liestaler Feuerwehrgeschichte geschrieben!

In seiner Sitzung vom 16. September 2003 hat der Stadtrat den Stabs-offizier Roger Salathe per 1. Januar 2004 zum neuen Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Liestal im Range eines Majors befördert. Roger Salathe ist ein «Schüler» des abtretenden Kommandanten und damit auf die künftige Arbeit bestens vorbereitet. Der designierte Kommandant hat in den vergangenen Jahren das Ausbildungswesen betreut und bei den heranwachsenden Menschen das Interesse für den Feuerwehrdienst geweckt. Liestal darf stolz sein, jedes Jahr eine stattliche Anzahl motivierter und begeisterungsfähiger junger Leute rekrutieren zu können. Dies ist mitunter ein Verdienst des künftigen Stützpunktkommandanten. Auf diesem Wege wünschen wir Roger Salathe einen guten Start in der neuen anspruchsvollen Arbeit.

Marliese Zimmermann-Spinnler, Stadträtin und Löschvorsteherin



Stadt Liestal

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen in Liestal

mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen

Beginn:	Dienstag, 13. Januar 2004 bis Dienstag, 26. Juni 2004
Zeit:	jeweils am Dienstag ohne Deutschkenntnisse: 9.00 bis 11.00 Uhr, 19 x mit wenig Deutschkenntnissen: 14.00 bis 16.00 Uhr, 19 x
Ort:	Fraumattschulhaus Liestal
Kosten:	CHF 190.00 (Reduktion möglich)
Kinderhütedienst:	Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütedienst an. Die beiden Leiterinnen setzen bei ihrer Betreuungsarbeit besonders auf die Förderung der Kreativität der Kinder, einen unbefangenen Austausch untereinander und die Festigung ihrer Deutschkenntnisse. Die Gestaltung der Vor-/Nachmittage ist geprägt vom grossen Bedürfnis der Kinder nach Ritualen – immer wieder gleichen Abläufen, Spielen, Basteln und Geschichten.
Kosten	CHF 5.00 für 1 Vor- oder 1 Nachmittag
Auskunft und Anmeldung:	Frau Elisabeth Augstburger Kesselweg 43b, 4410 Liestal, Tel. 061 901 83 41

vom Stadtrat Liestal genehmigt: im Dezember 2003

Chauffeur - Übungen

Wochentag	Datum	Übungsart	Zeit	Nr.
Montag	09. 02.	Chauffeurübung Grp 1 + Grp 2 (Info- / Detailübung)	1900 - 2200	C01
Montag	08. 03.	Chauffeurübung Grp 1	1900 - 2130	C02
Montag	15. 03.	Chauffeurübung Grp 2	1900 - 2130	C02
Montag	19. 04.	Chauffeurübung Grp 1	1830 - 2200	C03
Montag	26. 04.	Chauffeurübung Grp 2	1830 - 2200	C03
Montag	10. 05.	Chauffeurübung Grp 1	1900 - 2130	C04
Montag	24. 05.	Chauffeurübung Grp 2	1900 - 2130	C04
Montag	09. 08.	Chauffeurübung Grp 1	1900 - 2130	C05
Montag	16. 08.	Chauffeurübung Grp 2	1900 - 2130	C05
Montag	20. 09.	Chauffeurübung Grp 1	1900 - 2130	C06
Montag	11. 10.	Chauffeurübung Grp 2	1900 - 2130	C06
Samstag	06. 11.	Chauffeurübung Grp 1 + Grp 2 (Detailübung)	1330 - 1730	C07
zusätzlich:		Spezial-Übungen (nach Ansage)		

Weitere Termine für 2004

10.	Januar	Möhli 2004
13.	Februar	GV Verein zur Erhaltung der Oldtimer der Stüpt Feuerwehr der Stadt Liestal
18.	Februar	Rapport Kienbesenpikett (Postenchefs aller Feuerwehren)
20.	Februar	GV Feuerwehrverein
29.	Februar	Kienbesenpikett
27.	März	Detailübung „Sturmholz“ (Aufgebot gemäss Kursliste)
03.	April	Delegiertenversammlung BFV in Buus (Feuerwehr-Kommission)
30.	April	Sitzung Stützpunkt Kreis 5 (Fw-Kdo)
08.	Mai	Taktikkurs BGV / BFV in Liestal
17.	Mai	Banntag
04.	August	Kinderferienplausch
28.	August	AS Feuerwehrwettkampf Bützberg
11.	September	Ehemaligen-Treffen Of, höh Uof Feuerwehr Liestal (Of, höh Uof)
18.	Oktober	Rekrutierung 2005
05.	November	Kaderrapport ZSO Liestal; 1600 Uhr (Fw-Kdo)
08. + 09.	November	Lecoro Test für Feuerwehr Liestal (spez. Aufgebot)
20.	November	Tagung Stab + Feuerwehrkommission Feuerwehr Liestal
08.	Dezember	Info-Abend (ganze Feuerwehr Liestal)
11.	Dezember	Grossparkdienst Chauffeure

Liestal, 15. 11. 2003

Kommandant
Maj Salathe Roger

Allgemeine - Übungen

Wochentag	Datum	Übungsart	Zeit	Nr.
Dienstag	20. 01.	AS PA - Gruppe A (Detailübung „Fit statt Fett“)	1915 - 2145	01
Samstag	24. 01.	Grundschule 1 (Detailübung/Einstieg Feuerwehr)	0800 - 1200	02
Montag	26. 01.	Offiziere, höh Uof (Taktik/Sandkasten)	1915 - 2145	03
Dienstag	27. 01.	AS PA - Gruppe B (Detailübung „Fit statt Fett“)	1915 - 2145	01
Dienstag	03. 02.	AS PA - Gruppe C (Detailübung „Fit statt Fett“)	1915 - 2145	01
Dienstag	10. 02.	Offiziere, höh Uof, Wm (Taktik/Kleineinsätze)	1915 - 2145	04
Dienstag	17. 02.	Offiziere, höh Uof, Wm (Taktik/Gelände)	1915 - 2145	05
Dienstag	09. 03.	Gruppen 1 - 6 (Detailübung / Retten)	1915 - 2145	06
Samstag	13. 03.	Grundschule 1 + 2 (Detailübung/Löschen)	0800 - 1200	07
Dienstag	16. 03.	AS PA + KG - Gruppe A KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	08
Samstag	20. 03.	Gruppen 1 - 6 + Grundschule 2 (Detailübung)	0800 - 1730	09
Montag	22. 03.	AS PA + KG - Gruppe B KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	08
Dienstag	23. 03.	AS PA + KG - Gruppe C KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	08
Samstag	27. 03.	Detailübung „Sturmholz“ (Kursliste)	0800 - 1200	10
Dienstag	30. 03.	Offiziere, höh Uof, Wm (Taktik/Truppüberwachung)	1915 - 2145	11
Dienstag	20. 04.	AS PA - Gruppe F (Detailübung Jumbo)	1800 - 2200	12
Montag	03. 05.	Grundschule 2 (Detailübung/MS)	1915 - 2145	13
Freitag	07. 05.	Vorkurs Offiziere u. Po-Chef (Strassenrettung/Detail)	1915 - 2145	14
Samstag	08. 05.	Gruppen 1 - 3 + Chaffeure (Strassenrettung/Detail)	0800 - 1600	15
Dienstag	11. 05.	Gruppen 1 - 6 (Einsatzübung)	1915 - 2145	16
Samstag	15. 05.	Grundschule 1 + 2 (Detailübung/Retten)	0800 - 1200	17
Dienstag	25. 05.	Gruppen 1 - 6 (Detailübung/Löschen)	1915 - 2145	18
Dienstag	01. 06.	AS PA + KG - Gruppe A KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	19
Montag	07. 06.	AS PA + KG - Gruppe B KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	19
Mittwoch	09. 06.	Of, Adj, Fw (Kaderübung für Einsatzübung Stüpt. SO)	1915 - 2145	20
Montag	14. 06.	AS PA + KG - Gruppe C KG ab 1830 Uhr	1915 - 2145	19
Mittwoch	16. 06.	Gruppen 1 + 2 (Einsatzübung Stüpt. SO)	1915 - 2145	21
Freitag	25. 06.	Gruppen 1 - 6 (Detailübung/Löschen)	1915 - 2145	22
Mittwoch	11. 08.	Verkehrsdienst + Rtgz ZSO	1915 - 2145	23
Donnerstag	19. 08.	Gruppe 1 - 6 (Einsatzübung/Chemie)	1800 - 2145	24
Montag	23. 08.	AS PA - Gruppe D (Detailübung Retten/Spital)	1915 - 2145	25
Dienstag	24. 08.	AS PA - Gruppe E (Detailübung Retten/Spital)	1915 - 2145	25
Samstag	28. 08.	Grundschule 1 + 2 (Detailübung/Löschen Areal Knoll)	1330 - 1730	26
Dienstag	31. 08.	Gruppen 1 - 6 (Einsatzübung/Orts-Feuerwehr)	1915 - 2145	27
Samstag	04. 09.	Grp 1 - 6 (Detailübung ASA – Wangen)	0700 - 1800	28
Montag	06. 09.	Grundschule 2 (Detailübung Sturm/Wasser)	1915 - 2145	29
Montag	13. 09.	Grundschule 1 (Detailübung/Kleinlöschgeräte Zofingen)	1815 - 2215	30
Dienstag	14. 09.	Gruppen 1 - 3 + Rtgz ZSO (Detailübung/Umweltschutz)	1915 - 2200	31
Dienstag	21. 09.	Gruppe 1 - 6 (Einsatzübung/Altersheim)	1915 - 2145	32
Samstag	16. 10.	HAUPTÜBUNG (ganze Feuerwehr)	1330 - 1730	33
Montag	25. 10.	Grundschule 2 (AS-Ausbildung)	1915 - 2215	34
Samstag	27. 11.	Offiziere, höh Uof + Sonntagspikett	0800 - 1200	35
Zusätzlich:		2 Alarm- und 3 Spezialübungen		

Probealarme TNS: 09. März (abends), 07. September (vormittags) durch AZ-Liestal

Stabs-Rapporte: 06. Januar, 02. Februar (Montag), 06. April, 08. Juni, 10. August, 07. September, 02. November, 07. Dezember
(Dienstag 1900 Uhr)

Dienstgruppen-Rapporte: 13. Januar, 08. März, 04. Mai, 12. Oktober
(Dienstag 1900 Uhr)

Feuerwehr-Kommission: 16. Februar, 27. April, 18. Mai, 21. Juni, 30. August, 18. Oktober, 20. November, 13. Dezember

Liestal, 15. 11. 2003

Kommandant
Maj Salathe Roger

Der Tipp



Beatrice Isenschmid
Ernährungsberaterin

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die Menschen leiden sehen ob all der Weihnachtsessen, Einladungen, Familienfeiern...

Diese Zeit hat ja auch sehr viele schöne Aspekte: Das gemütliche Beisammensein mit der Familie und mit Freunden, ein feines Essen geniessen, Zeit haben für Ruhe, Entspannung, frische Luft und Bewegung als Ausgleich zum Stress des Alltags.

Viele familiäre Rituale sind seit Jahren eingespielt und lassen wenig Luft zum Ausruhen.

Ich denke es lohnt sich zu überlegen, wie ich diese Festtage gestalten möchte. Muss ich wirklich ein aufwändiges Menu auf den Tisch zaubern, nur weil es von mir erwartet wird? Müssen gewisse Besuche, die mich schon immer gestresst haben, wirklich sein, nur weil es so seit Jahren Tradition ist? Die Weihnachtszeit lädt uns ein, uns für kurze Zeit von der Alltagshektik zu erholen. Wie schade also, wenn wir diese Chance nicht nutzen.

Worauf ist beim Essen im Speziellen zu achten?

Wir müssen wieder lernen, auf unseren Körper zu hören. Ein gesunder Körper sendet klare Signale aus und sagt uns laufend, was er benötigt. Auf diese Impulse sollten wir vermehrt achten. Auch die Atmosphäre trägt sehr viel bei zu einer gesunden, genussvollen Ernährung. Findet das Essen in Eile statt und bin ich in Gedanken bereits wieder bei der nächsten Sitzung? Oder verspüre ich dabei Freude, nehme mir Zeit und genieße die Mahlzeit in einer guten Atmosphäre? Diese Aspekte geraten heute leider oft in Vergessenheit. Dabei sind sie ebenso wichtig wie Vitamine, Mineralstoffe, Kalorien etc., auf die wir so grossen Wert legen.

Beatrice Isenschmid

Praxis für Ernährungsberatung TCM nach den fünf Elementen, Kanonengasse 33, Liestal

Telefon 061 921 02 71

Bürgergemeinde

Neue Organisation im Forstbetrieb

Mit dem Weggang des Försters und der personellen Verkleinerung des Forstbetriebes übernimmt neu wieder Stadtoberförster Reto Sauter die betriebliche Führungsverantwortung. Für die Arbeiten im Wald, die Holzernte, die Jungwaldpflege und den Wegunterhalt zeichnet nun der langjährige Forstwart-Vorarbeiter Reto Meyer verantwortlich. Die Leitung des Werkhofbetriebes, des Brennholzereiches und weiterer Nebenbetriebe hat nun Forstwart-Vorarbeiter Daniel Bachmann inne. Er ist ebenfalls für den Unterhalt der Rastplätze, Feuerstellen und Freizeiteinrichtungen im Wald verantwortlich.

Zusammen mit dem erfahrenen und motivierten Mitarbeiterteam möchte die neue Betriebsführung den Liestaler Wald weiterhin vorbildlich pflegen, nachhaltig bewirtschaften und für die vielfältigen Nutzung durch die Bevölkerung bereithalten.

Bürgergemeinde

Betriebsferien des Forstbetriebes und der Bürgergemeinde-Verwaltung

Vom 24. Dezember 2003 bis zum 4. Januar 2004 sind der Forstbetrieb samt Werkhof und Verwaltung sowie die Büros der Bürgergemeinde (Einbürgerungen, Sekretariat) geschlossen. Erreichbar sind wir in dieser Zeit nur über den Anrufbeantworter, Tel. 061 921 47 09, über Fax 061 921 47 60 oder über eMail, info@bgliestal.ch.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstbetriebes und der Bürgergemeindeverwaltung wünschen frohe Weihnachtstage und einen guten Start in ein glückliches, neues Jahr!

Bürgergemeinde

Holzschläge im Januar 2004

Ab Montag, 5. Januar 2004 arbeiten unsere Forstequipes in folgenden Waldgebieten:

Munzachchopf – Ostenberg • Rebhalden – Säuboden • Sichtern – Talacker

Über die Feiertage sind alle Absperungen auf Waldwegen und in den Holzschlagflächen aufgehoben. Bitte beachten Sie ab 5. Januar 2004 die neuen Sperrungen.

Bürgergemeinde

Weihnachtsbäume und Dekorationsäste

Verschiedene Reaktionen unserer Kunden veranlassen uns zu folgendem Hinweis: Die Weihnachtsbäume und Dekorationsäste, die im Werkhof zum Verkauf angeboten werden, sind frisch geschnitten und stammen ausschliesslich aus Liestaler Wäldern. Wegen der grossen Trockenheit des vergangenen Sommers und Herbstes haben Bäume und Zweige mehr braune und gelbe Nadeln als üblich. Auch ist der Wassergehalt in den grünen Nadeln ungewöhnlich tief, weshalb sie zum Teil etwas blässer aussehen. In beheizten Räumen beginnt der Nadelabfall aus demselben Grund auch rascher als in früheren Jahren.

Unsere Bäume sind ohne Pflanzenbehandlungs- und Düngemittel im Liestaler Wald natürlich gewachsen und zeigen deshalb die ungewöhnlichen Witterungseinflüsse der vergangenen Monate. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Weihnachtsbaumverkauf im Werkhof. Auch die Tannenbäume haben in diesem heissen Sommer gelitten. Es ist denkbar, dass sie in beheizten Räumen schneller als üblich austrocknen. Mit Kerzen und Feuer ist deshalb besondere Vorsicht geboten.



Die Stadtkirche soll auch innen renoviert werden

Seit Langem bestand beim Liestaler Pfarrteam der Wunsch, im Chor der Stadtkirche einen intimeren Rahmen für kleinere Feiern, Andachten und Hochzeiten zu schaffen. Dies war bisher aufgrund der fix angebrachten Bankreihen und ansteigenden Stufen nicht möglich. Weil jetzt akuter Erneuerungsbedarf bei der Deckenbeleuchtung und -isolation besteht, hat die Kirchenpflege gemeinsam mit der Eigentümerin der Kirche, der Stiftung Kirchen- und Schulgut beschlossen, gleichzeitig die Umgestaltung des Chors und einige weitere Eingriffe ins Auge zu fassen. Dazu gehört auch der längst fällige Anstrich der Wände. Ein wichtiges Anliegen ist es auch, mehr Platz für Konzerte zu schaffen, indem der Liturgische Bereich zu den Bankreihen hin verlängert wird.

An der Kirchgemeindeversammlung von Anfang Dezember ist ein zweiter Planungskredit in der Höhe von CHF 20'000 gesprochen worden, der durch die Stiftung auf 40'000 aufgestockt wird. Gleichzeitig wurde das mittels anonymen Wettbewerb ausgewählte Architekturbüro Erny & Schneider vorgestellt, das mit der Ausführung der Bauarbeiten im Sommer 2005 betraut wird. Das Basler Büro, dessen Partner beide in Liestal ansässig sind, hat bereits die Renovationen der Kirche Rümlingen und des Klosters Schönthal in Langenbruck ausgeführt.

Im Juni 2004 wird die Kirchgemeindeversammlung über das Gesamtprojekt abstimmen, dessen Aufwand derzeit mit rund 885'000 Franken angegeben werden. Etwa die Hälfte der Baukosten wird durch die Stiftung Kirchen- und Schulgut getragen.



Die vorgesehene Innenrenovation der Stadtkirche wird sanfter ausfallen als jene des Jahres 1942. Damals sind die seitlichen Emporen entfernt und der Chorbogen vergrössert worden, was dem Raum ein völlig verändertes Aussehen gab.

Ein Projektbeschrieb «Aufhellungen – Innenrenovation der Stadtkirche Liestal» ist an den Informationsständen im Kirchgemeindehaus aufgelegt.

Stadtverwaltung



Stadt Liestal

Bitte lassen Sie uns wissen, was Sie im Hinblick auf die Stadt Liestal und ihre Dienstleistungen begeistert, stört und bewegt.

Ihr Lob, Ihre Beschwerden, Probleme und Vorschläge sind uns willkommen. Sie werden an die verantwortliche Stelle weitergeleitet, welche dem Anliegen entsprechend reagieren wird.

Für Ihre Rückmeldungen stehen Ihnen folgende Kommunikationswege zur Verfügung:

- Formular ausfüllen und senden an: Stadtverwaltung Liestal, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
- eMail an: stadt@liestal.bl.ch
- Fax an: 061 927 52 69
- Wöchentliche Sprechstunde des Stadtpräsidenten. Zeiten und Anmeldung siehe Öffnungszeiten drittletzte Seite.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

was mir besonders gefällt • was ich vorschlagen möchte • womit ich ein Problem habe • was mir kürzlich aufgefallen ist • was ich anregen will • wo ich gerne mithelfen würde • was mir sauer aufstösst • wie ich etwas verbessern würde • was mich begeistert • wofür ich mich bedanken möchte • ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vorname / Name:

Strasse / Ort:

Telefon:

Datum / Unterschrift:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Beitrag im Amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Kultur

Bis auf Weiteres:

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. Naturkundliche Ausstellung über die Entwicklung der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. www.museum.bl.ch.

«Seidenband. Kapital, Kunst und Krise»

Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region. www.museum.bl.ch

Jeden Sonntag

14.00–17.00 Uhr: Öffentliche Web-Vorführung im Museum.BL

Mittwoch, 24. Dezember

17.00 Uhr: Heiligabend-Ständeli mit der Stadtmusik im Kantonsspital.

Bis 31. Dezember

Fotos von Ursula Zihler. Das Ergebnis zwischen dem herkömmlichen Handwerk und der digitalen Ära in der Fotografie. Galerie 29 im Laden 29, Zeughausplatz.

Bis 15. Februar

«Verstöhnt der mi?» – 200 Jahre Alemannische Gedichte von J.P. Hebel. Dichter- und Stadtmuseum. www.dichtermuseum.ch

Bis 26. März

Kunst in der Psychiatrie. Ausstellung «Bunten & Bleichen» mit M. Matter und A. Stalder. Verwaltungstrakt Kantonale Psychiatrische Klinik. Geöffnet von 8.00–18.00 Uhr.

Freitag, 9. Januar

20.30 Uhr: Casa Loma Jazz Band. New Orleans Jazz im Stil der 20-er und Swing im Stil der 30-er Jahre. Kulturscheune. www.kulturscheune.ch

Sonntag, 11. Januar

11.00–12.00 Uhr: «Mund- und Unartiges». Vreni Weber-Thommen liest in der Hebelausstellung. Dichter- und Stadtmuseum, www.dichtermuseum.ch.

Freitag, 23. Januar

20.30 Uhr: Konzert «mängisch». Berührende Lieder gespielt und gesungen von der Pianistin Marlis Walter und Sänger Balthasar Ewald. Theater Palazzo. www.palazzo.ch

Sonntag, 25. Januar

11.00–14.00 Uhr: «Kem hor» Figurentheater. Margrit Gysin lässt eine zauberhafte Welt entstehen mit Motiven und Figuren aus Lindgrens Märchen. Für Kinder ab 6 Jahren. Palazzo.

Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

Jeden Montag

14.00–16.00 Uhr: Spaziergänge und Erfahrungsaustausch für alkohol/medikamentenabhängige Frauen im mittleren Lebensalter. Anmeldung: Christina Riedwyl c/o BfA, 061 901 85 85.

Jeden Mittwoch

17.30–18.00 Uhr: Stilles Gebet für Menschen in Bedrängnis. Im Chor der Stadtkirche.

Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommissionskommission Liestal im Familien-

zentrum, Büchelstrasse 6. Tel. während der Öffnungszeiten: 076 421 44 10. integrationliestal@hotmail.com

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

12.00–12.30 Uhr: Time out, Auszeit über Mittag in der katholischen Kirche. Gemeinsames Angebot der kath. und ref. Kirche.

Sonntag, 4. Januar

9.00–15.00 Uhr: Vereinshütte Chaibacher geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr: Monatswanderung mit vitasuisse-volks-gesundheit, Sektion Liestal. Abfahrt Bahnhof Liestal 10.02 Uhr Richtung Sissach, bis Epitingen lösen. Anm.: Heidi Grimm, 061 901 17 67.

19.-29. Januar

Werktags 14.00–21.00 Uhr

Samstag-Sonntag 10.30–20.00 Uhr: «der Bus». Ausstellung über lesbische und schwule Lebensweisen. 19. Januar 18.30 Uhr Vernissage mit Apéro. Kath. Pfarrheim Bruder Klaus.

Dienstag, 20. Januar

20.00–21.30 Uhr: «Lebensraum Wild» - ein Vortrag von Dr. Robert Koller, BL Jagdschutzverein und Christian Gilgen, Kreisförster. Im Museum.BL. Naturforschende Gesellschaft BL.

20.00–21.30 Uhr: «Bioresonanz», eine faszinierende, schmerzfreie Therapieart. Vortrag im Familienzentrum. Anmeldung bis 12.01.04 auf www.frauenverein-liestal.ch

Donnerstag, 22. Januar

14.00 Uhr: Rede mit Händ und Füess. Gebärdensprache für Guthörende und Schwerhörige im Saal des Restaurants Falken. Schwerhörigenverein Baselland. Inserat S. 4.

Freitag, 23. Januar

19.30–23.45 Uhr: 72. Jahresversammlung des Jodlerklubs Liestal. Restaurant Stadtmühle. Jodlerklub Liestal.

Sport

Schwimmen

Jeden Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Training Schwing-Klub Liestal. Alte Turnhalle Rotacker-schulhaus. Info Walti Wyss, 079 315 02 15.

Skiturnen

Mittwoch, 7./14./21./28. Januar 2004 je 20.15 Uhr in der Gymnasium-Turnhalle. Skischule BL.

Familie, Kinder, Jugend

Ludothek-Tatzelwurm, Kanonengasse 1

wie folgt geöffnet (Schulferien geschlossen)

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr

Samstag: 10.30–12.00 Uhr

Muki-Turnen für 3 bis 5-jährige (a. Schulferien)

Montag: 10–11 Uhr, Turnhalle Fraumatt

Dienstag: 9–10 Uhr, Turnhalle Rotacker

Donnerstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke

Freitag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Info: Michèle Mögli, 061 922 16 90

Jeden Montag, Dienstag und Freitag

(ausser Schulferien): 15.15–17.15 Uhr (Mo) bzw. 09.00–11.00 Uhr (Di/Fr): offener Mütter-/Vätertreff mit Kindern im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter-/Väterberatungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadtsaal, 3. Stock. Jeden 3. Donnerstagmorgen im Monat auch Vormittags von 9.30–11.15 Uhr. Daten/Anmeldung siehe Inserat jede Ausgabe.

Jeden Freitag

Mutter und Kind-, Kinder- und Erwachsenen-Schwimmen im Hallenbad Gitterli, Verein Mutter und Kind BL. Anmeldung: 061 411 99 76.

Mittagstisch der Stadt Liestal

Jeden Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00 Uhr. Treffpunkt Schulhaus Rotacker. Info Denise Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

Mittagstisch im Familienzentrum

19.1., 16.2., 15.3., 26.4., 24.5. und 14.6.04, jeweils 11.45–14.00 Uhr. Büchelstrasse 6.

Montag, 26. Januar

20.00–22.00 Uhr: Manne-Obe. Ein gemütlicher Abend im Familienzentrum. Wir diskutieren verschiedene Themen und spielen Spiele.

Senioren

Mittwoch, 7. Januar 2004

14.30–17.00 Uhr: Kaffeestube im Alters- und Pflegeheim Brunnmatt.

Mittwoch, 21. Januar

13.30 Uhr: Nachmittagswanderung der Wandergruppe 1. Treffpunkt beim Bahnhof Liestal. Pro Senectute Baselland.

Donnerstag, 22. Januar

12.00 Uhr: Mittagsclub im Altersheim Frenkenbündten. Pro Senectute.

Feiertags-Gottesdienste

Mittwoch, 24. Dezember

15.30 Uhr: Gottesdienst für Familien mit Kindern bis ca. 2. Klasse / 17.00 Uhr: für Familien mit Kindern ab ca. 3. Klasse. Kath. Kirche.

22.00 Uhr: Christnachtfeier in der Stadtkirche

22.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst mit Chor, Orchester, Solisten, Orgelmusik. Kath. Kirche.

Donnerstag, 25. Dezember

9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Stadtkirche

22.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Instrumentalmusik, Kath. Kirche.

Mittwoch, 31. Dezember

17.00 Uhr: Ökumenische Jahresabschlussfeier. Stadtkirche.

Donnerstag, 1. Januar 2004

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Neujahr, Stadtkirche

17.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresbeginn, Kath. Kirche

Stadtverwaltung

Öffnungszeiten im Jahr 2003 (ab 2004 neu – siehe Seite 2)

Stadtverwaltung Liestal:

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal Telefon 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69
E-Mail: stadt@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Steuerbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Soziale Dienste:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Sprechstunde des Stadtpräsidenten:

Jeweils mittwochs 9.00 und 11.00 Uhr
Anmeldung Sekretariat: Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten: marc.luethi@liestal.bl.ch

Werkhof:

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal Telefon 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
E-Mail: betriebe@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag 07.45 – 11.45 Uhr
Mittwoch 07.45 – 11.45 Uhr (nur Gewerbe) und 13.15 – 16.15 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Intern

Impressum

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Bernhard Allemann, Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler
Beiträge in dieser Ausgabe: Reto Neyerlin (ney, Leitartikel)

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion
Liestal aktuell, Marianne Zihler
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
Telefon 061 927 52 62, Fax 061 927 52 69
marianne.zihler@liestal.bl.ch

Beglaubigte Auflage: 6'960 Ex.

Erscheinungsweise: Ein- bis zweimal monatlich

Produktion: Rieder Public Relations, Liestal

Druck: Lüdin AG, Liestal

Gestaltungskonzept: Neeser & Müller, Basel

Inseraten-Annahme: Publicitas AG,
Hanna Gysin und Edgar Moor,
Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal,
Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72,
liestal@publicitas.ch.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern direkt bei der Stadtkanzlei Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben.

Medizinische Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst			
Heilig Abend	24. Dezember	Fr. Dr. Neumaier, Kaiseraugst	061 811 20 00
Weihnachten	25. Dezember	Dr. Bassand, Kaiseraugst	061 811 50 10
Stefanstag	26. Dezember	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Samstag	27. Dezember	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Sonntag	28. Dezember	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Montag	29. Dezember	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Dienstag	30. Dezember	Dr. Loretan, Liestal	061922 03 03
Silvester	31. Dezember	Dr. Padar, Lupsingen	061 911 95 55
Neujahr	1. Januar	Dr. Vögtlin, Liestal	061 926 90 00
Berchtoldstag	2. Januar	Dr. Vögtlin, Liestal	061 926 90 00
Samstag	3. Januar	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Sonntag	4. Januar	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Donnerstag	8. Januar	Dr. Biedermann, Füllinsdorf	061 901 22 22
Samstag	10. Januar	Dr. Schiller, Liestal	061 903 22 44
Sonntag	11. Januar	Dr. Martin, Liestal	061 926 94 94
Donnerstag	15. Januar	Dr. Bassand, Kaiseraugst	061 811 50 10
Samstag	17. Januar	Dr. Meier, Liestal	061 922 20 80
Sonntag	18. Januar	Fr. Dr. Neumaier, Kaiseraugst	061 811 20 00

Dauer des Notfalldienstes: Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.
Notfallkreis: Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramlinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

Tierärztlicher Notfalldienst	
Dr. Fritz Bader, Liestal	061 921 23 80
Dr. Paul Biner, Liestal	061 921 22 11
Dr. Hans Kaufmann, Liestal	061 921 55 77
Kleintierklinik Klaus, Liestal	061 921 66 66

Notrufnummern	
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.	
Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr	
Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Wasserversorgung	079 644 88 55
Elektrizität	061 921 15 06
Notfallaufnahme	
Kantonsspital	061 925 25 25
Vergiftungsnotfall	01 251 51 51

Abfallwesen

Weitere Informationen im Abfallkalender der Stadt Liestal

Altpapiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 24. Januar 2004 (Vereine)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetall-Abgabetag

Der nächste Altmetall-Abgabetag findet statt am

Samstag, 21. Februar 2004

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr gegen Entschädigung angenommen bei:
Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40 .

Nächster Häckseltag: Samstag, 17. Januar 2004

- Die Mitarbeiter des Häckseldienstes kommen im Verlaufe des Tages, frühestens um 08.00 Uhr, zu Ihnen.
- Sie verarbeiten Äste und Stämme von bis zu 20 cm Durchmesser und beliebiger Länge.
- Bitte platzieren Sie das Schnittholz am Strassenrand – jedoch noch auf Ihrer Parzelle.

Kosten: Grundtaxe von CHF 5.– plus Zeitentschädigung CHF 4.– pro angebrochene Minute. Die Kosten werden direkt vor Ort vom Unternehmer einkassiert.

Anmeldung: Mit untenstehendem Talon bis spätestens Dienstag vor dem Häckseltag. Bitte senden Sie ihn ausgefüllt an: Stadt Liestal, Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal.

Anmeldung für den Häckseldienst	
Name:	Vorname:
Adresse:	
Telefon P:	Telefon G:
Häckseldienst vom:	
Ich habe ca.	m³ loses Astmaterial.
Unterschrift:	